



NEPHROLOGISCHE AMBULANZ
Center for Rare Kidney Diseases (CeRKiD)
Zentrum für seltene Nierenerkrankungen
Campus Charité Mitte

SPEZIALSPRECHSTUNDE
**Primäre Hyperoxalurie und
seltene Nierensteinerkrankungen**

Therapie und Verlaufskontrollen

Die Therapie kann unterschiedlich sein, je nachdem welche Ursache wir für die Nierensteine gefunden haben. Sie erhalten eine ausführliche Beratung; oft helfen auch Medikamente dabei, eine erneute Nierensteinbildung zu verhindern oder zumindest hinauszuzögern.

Je nachdem, wie schwer der Verlauf Ihrer Nierensteinerkrankung ist und welche Ursache vorliegt, erfolgt Ihre weitere Betreuung entweder in unserer Spezialsprechstunde oder bei Ihrem Nephrologen/Urologen vor Ort.

Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Nephrologie und Internistische Intensivmedizin

Klinikdirektor: Prof. Dr. med. Kai-Uwe Eckardt

Ärztliche Ansprechpartner:

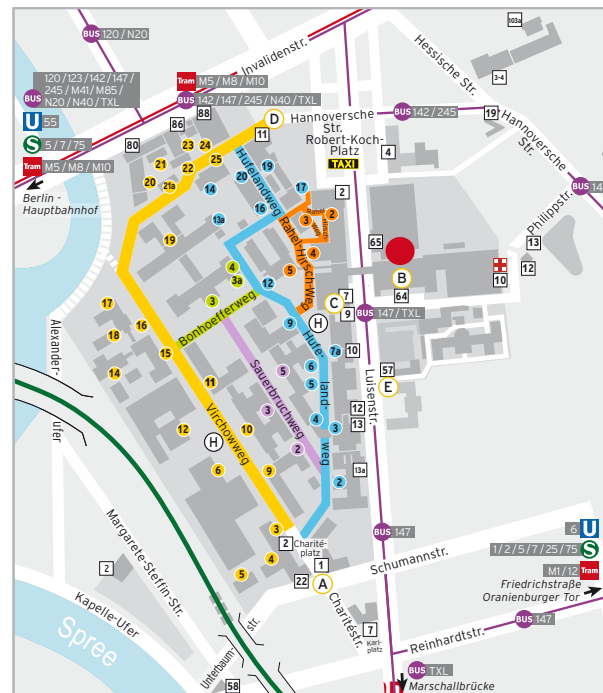
Dr. med. Anja Pfau | Prof. Dr. med. Felix Knauf

Terminvereinbarung:

Tel: 030 450 514 124 | Fax: 030 450 514 900

Nephrologische Ambulanz

Standort: Campus Charité Mitte | Luisenstr. 64



● **Charité Bettenhaus Mitte | Ebene 4**
U6, S Friedrichstraße | Bus 147, TXL

Design: CV, Zentrale Mediendienstleistungen Charité, Fotos: Wiebke Peitz, UK Charité, CC13-CeRKiD_Nephro



Allgemeines zur Nephrolithiasis

Nierensteine stellen nach Bluthochdruck die zweithäufigste Nierenerkrankung dar.

In der Vergangenheit wurden sie als schmerzhaftes, jedoch vorübergehendes gesundheitliches Problem betrachtet. In den letzten Jahren konnte jedoch gezeigt werden, dass Nierensteinerkrankungen mit einer Verminderung der Nierenfunktion einhergehen. Ferner können Nierensteine ein Zeichen einer anderen Grunderkrankung sein. Deshalb ist es wichtig zu klären, warum ein Patient unter Nierensteinen leidet.

Die Ursachen für die Entwicklung von Nierensteinen sind vielfältig.

Eine wichtige Rolle spielen u.a.

- Stoffwechselerkrankungen
- anatomische Besonderheiten
- Ess- und Trinkgewohnheiten
- Bestimmte Medikamente
- Funktionsstörungen der Niere selbst

Ziel unserer Nierenstein-Sprechstunde

In vielen Fällen kann Ihr Nephrologe oder Urologe vor Ort durch Untersuchungen von Urin und Blut klären, was bei Ihnen zu der Nierensteinbildung geführt hat und wie man die Bildung weiterer Nierensteine verhindern kann. Manchmal lässt sich die Ursache jedoch nur schwer finden - oder es bilden sich trotz Therapie weiter zahlreiche Steine. Dann bieten wir Ihnen eine erweiterte und umfassende Diagnostik an und entwickeln gemeinsam mit Ihnen eine langfristige Therapiestrategie, um die Nierensteinbildung zu verhindern bzw. hinauszuzögern.

Dabei arbeiten wir eng mit Kollegen aus anderen Fachgebieten zusammen, wie der Urologie, Endokrinologie oder Genetik.

Diagnostik

Wenn Ihr Nephrologe oder Urologe die Überweisung zu uns für sinnvoll hält, dann **bringen Sie bitte bei Ihrem ersten Besuch bei uns alle Befunde mit, die bereits zur Abklärung Ihrer Nierensteinerkrankung erhoben worden sind (z.B. Arztbriefe, Laborbefunde).**

Dies hilft uns dabei, schnell zu einer sicheren Diagnose zu gelangen.

Bringen Sie bitte auch abgegangene Nierensteine zu Ihrem Termin bei uns mit (falls vorhanden).

Unsere Diagnostik umfasst v.a. verschiedene Blut- und Urinuntersuchungen, insbesondere 24-Stunden-Urinsammlungen spielen bei uns eine große Rolle.

Abhängig von Ihren Befunden entscheiden wir dann individuell von Fall zu Fall, ob weitere spezielle Untersuchungen sinnvoll sind (wie z.B. Funktionstests oder auch eine genetische Testung, um zu prüfen, ob eine erbliche Störung die Nierensteine verursacht).